

Medienpartner

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



www.classicopenleipzig.de
07.- 16. August 2015
Markt Leipzig

Samstag, 08. August 2015

10.00 UHR	EINE NACHT IN DER TOSCANA (Audio) GROSSES SYMPHONIEORCHESTER MIT ANDREA BOCELLI/DAVID FOSTER
13.30 UHR	BEST OF DAME KIRI (Audio)
15.00 UHR	EIN STAR FÜR LEIPZIG - LIEDERSPECIAL I (Live) PIT STREHL
15.30 UHR	YO – YO MA PLAYS ENNIO MORRICONE (Audio)
16.30 UHR	2 CELLOS – LIVE AT ARENA ZAGREB (DVD)
18.05 UHR	TITANIC ORCHESTER (Live) 15 JAHRE TITANIC ORCHESTER – DAS JUBILÄUMSKONZERT
19.35 UHR	MUSIKALISCHES ZWISCHENSPIEL (DVD)
20.15 UHR	TUCSON (Live)
21.35 UHR	ROMAN PETERMANN (Live) 80 JAHRE ELVIS PRESLEY
22.25 UHR	VINCENTE FERNANDEZ IN CONCERT (DVD)

Sonntag, 09. August 2015

13.30 UHR	THE BEST OF IL DIVO (Audio)
15.00 UHR	EIN STAR FÜR LEIPZIG - LIEDERSPECIAL II (Live) STEPHAN SOLO
15.30 UHR	GINETTE RENO (Audio)
16.00 UHR	EIN STAR FÜR LEIPZIG (Live) IN CASE OF & GEWINNER DES 3. SONGCONTESTS
19.00 UHR	METHANICA (Live)
20.30 UHR	BREWSEBS (Live)
21.30 UHR	RUSSEL WATSON IN CONCERT (DVD)

ANSCHLIESSEND EINE GUTE NACHT MUSIK (DVD)



Kommen Sie in die LVZ-Fotobox!

Emotionen festhalten

Wir laden alle Besucher der Classic Open herzlich in die LVZ Fotobox ein. Von **18 bis 23 Uhr** finden Sie uns auf dem Leipziger Marktplatz. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie sich Ihr kostenloses Erinnerungsfoto gleich mit nach Hause. Viel Spaß bei den Classic Open!

Eine Auswahl der Fotos finden Sie unter www.lvz.de/fotobox

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



So wird das Hanns-Eisler-Ensemble samt dem Teil an der Dohnanyistraße (rechts) nach der Sanierung aussehen. Entwurf: Ulrich Kalkof

Geburtshaus von Komponist Hanns Eisler wird gerettet

Wohnung vom Schöpfer der DDR-Nationalhymne soll bald Künstlern dienen

VON JENS ROMETSCH

Vor mehr als zehn Jahren wäre das Geburtshaus von Hanns Eisler in Leipzig beinahe abgerissen worden. Seitdem stand der Erhalt mehrfach auf der Kippe – nun endlich soll es gerettet werden.

Die Firma Treuhand Schwaben hat das Grundstück in der Hofmeisterstraße 14 und auch das Nachbarhaus in der Dohnanyistraße 1 von einem privaten Vorbesitzer erworben, bestätigte Geschäftsführer Ralph Reitenauer gegenüber der LVZ. „Wir haben schon den Bauantrag eingereicht. Die Vermarktung läuft auf Hochtouren.“ Für etwa sechs Millionen Euro sollen die Häuser ab Ende des Jahres denkmalgerecht saniert werden, dabei 28 Eigentumswohnungen entstehen. Das aus Stuttgart stammende Unternehmen vertrete schwäbische Werte wie Pünktlichkeit und Sparsamkeit, so Reitenauer. „Unser Ziel ist es, die eigenen vier Wän-

de auch für Normalverdiener erschwinglich zu machen“, sagt er.

Das unweit vom Hauptbahnhof befindliche Haus gilt als der letzte authentisch erhaltene gebliebene Ort für eine Erinnerung an Eisler. Der kettenrauchende Kommunist war auch Schöpfer der DDR-Nationalhymne, wurde später aber durch die Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands angefeindet. Er zählt zu den wichtigsten deutschsprachigen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

In Leipzig, wo sich die Stadt gern ihrer Komponisten wie Bach, Mendelssohn, Schumann, Mahler, Wagner rühmt, wäre das Haus beinahe plattgemacht worden. Nach der Jahrtausendwende wollte die Kommune dort allen Ernstes ein Hirschegehege schaffen. Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) beantragte für den Abriss Fördermittel. Nach heftigen Protesten versteigerte die LWB 2006 die kulturhistorisch wertvolle Immo-

bilie: Für 26.000 Euro erhielt ein ausländischer Käufer den Zuschlag.

Danach wurde das längst leerstehende Gebäude „von einem Spekulanten an den nächsten“ weitergereicht, erinnert sich Bettina Weil vom Vorstand der Internationalen Hanns-Eisler-Gesellschaft, welche sich stets für den Erhalt der Hofmeisterstraße 14 einsetzte. Bis die Leipziger Firma Compartis Real Estate kam, die gleich nebenan ein großes Wohnungsbauprojekt entwickelt. Sie habe erstmals ein seriöses Konzept erstellt und dafür den Investor aus Schwaben begeistern können, frohlockt die Musikwissenschaftlerin. Die Hanns-Eisler-Gesellschaft steuerte die Idee bei, mit Hilfe einer Stiftung die authentische Wohnung in Zukunft abwechselnd Künstlern zur Verfügung zu stellen, die genau wie Eisler politisch verfolgt wurden. Auch die Treuhand Schwaben kann sich eine solche Lösung „sehr gut vorstellen“, erklärt Reitenauer.

ZUR PERSON

Er war Vorbild für Weltstars wie Mikis Theodorakis, Schüler bei Arnold Schönberg und engster Weggefährte von Bertolt Brecht: Hanns Eisler kam am 6. Juli 1898 in Leipzig zur Welt. Schon drei Jahre später zog die jüdische Familie nach Wien. Eisler, der vor den Nazis in die USA floh, schrieb Filmmusiken für Hollywood ebenso wie Chorwerke für Berliner Arbeiter. Mehr als 500 Lieder, Kammer- und Orchestermusiken, auch die Nationalhymne der DDR, stammen von dem Österreicher, dessen Name bis heute die Berliner Musikhochschule trägt. jr



Hanns Eisler



Mit Graffiti beschmiert: das Geburtshaus in der Hofmeisterstraße 14. Foto: André Kempner

Daumen hoch für eine Superidee

Wie weit kommt man in 24 Stunden? Studenten wetteifern beim Tramp-Rennen

VON INGRID HILDEBRANDT

Daumen hoch für Tramp-Teams mit Lust auf Abenteuer, Fernweh und eine Fahrt ins Ungewisse. Punkt 12 Uhr starteten gestern sechs Studenten der Uni Leipzig einen Wettbewerb auf dem Augustusplatz: Ziel ist es, sich von dort aus nur durch Trampeln fortzubewegen. „Unter dem Motto ‚Fliehe in 24 Stunden so weit wie möglich aus Hypezig‘ möchten wir daran erinnern, dass es auch andere schöne Städte auf der Welt gibt, die man bereisen kann“, sagt Organisator Friedemann Goerl. Während die britische Zeitung „Guardian“ ihren Lesern die Pleiße-Metropole als Reisetipp dringend ans Herz legt, sind Sophie, Isabel, Salome, Mehmet & Co. neugierig auf Menschen und Landschaften anderer europäischer Länder. „Sie gilt es zu suchen.“

Bereits zum dritten Mal in Folge veranstaltet das Referat für Nachhaltige Mobilität des Studentenrates (Stura) das Tramp-Rennen mit der Prämisse, so weit wie möglich ohne Geld dem Campus zu entkommen: den Campus-Jailbreak. Das Rennen um den Goldenen Daumen gewinnt, wer die größte Entfernung zurücklegt. Erlaubt ist alles, was kein Geld kostet. Im Vorjahr waren die Teams zu je zwei Teilnehmern 36 Stunden unterwegs, das Siegerteam hat es in kürzester Zeit bis nach Amposta in Spanien geschafft. Insgesamt legten zehn Teams fast

10.000 Kilometer in zwölf europäische Länder zurück. „Doch auch andere Teilnehmer sind schnell an Europas Grenzen gestoßen“, berichtet Friedemann, „deshalb haben wir das Tramp-Rennen in diesem Jahr auf 24 Stunden reduziert. Ein Wunschziel von Friedemann und Mehmet vom Team NaMog & Mamo wäre Slowenien; Sophie und Isabel vom Team Hitch-heikei möchten möglichst an die französische Atlantikküste und auch das Konkurrententeam Pi mal Daumen (Sabine und Salome) favorisiert den Süden. Aber eigentlich sei die Richtung egal – Hauptsache schnell weit weg. Gehe die

Fahrt nach Kopenhagen, dann lande man halt dort. Per SMS werde der Zwischenstand an die Organisatoren mitgeteilt.

Daumen hoch, um per Anhalter voranzukommen, sei natürlich der Klassiker – „aber meistens sprechen wir die Leute in den Raststätten an. Beim Trampeln erkennt man die Freundlichkeit der Menschen“, hat Salome erfahren. Schließlich ist es so weit: „Es geht los!“, ruft Friedemann. Das Abenteuer beginnt. Manege frei für Runde drei und Daumen hoch für eine Superidee.

➔ <http://campus-jailbreak.blogspot.de/>



Start zur dritten Auflage des Tramp-Rennens, das der Studentenrat organisiert und bei dem die Trophäe des Goldenen Daumens winkt. Foto: André Kempner

AfD-Fraktion gegen Kauf von Windparks

Wirtschaftspolitische Stunde im Stadtrat gefordert

VON ANDREAS TAPPERT

Die Ratsfraktion der Alternative für Deutschland (AfD) nennt die Entwicklung bei den Stadtwerken Leipzig „besorgniserregend“. Das stadteigene Unternehmen sollte seine knapper werdenden Gewinne „für ein bis zwei Jahre in seine Konsolidierung und Neuaufstellung reinvestieren“, heißt es in einer Presseerklärung des Fraktionsvorsitzenden Tobias Keller. Gleichzeitig rät die Fraktion „dringend“ ab, die gescheiterten Windenergie-Aktivitäten der Stadtwerke durch erneute Zukäufe von Windparks weiter zu verfolgen, wie es die Geschäftsführer des Unternehmens im LVZ-Sommerinterview angekündigt hatten. „Investitionen in Windenergie sind und bleiben aus Sicht der Fraktion ein Verlustgeschäft, das zudem nur durch hohe Subventionen überhaupt erst möglich wird“, so Keller. Gleichzeitig wird ein Personalabbau in den Stadtwerken abgelehnt. „Mit den vorhandenen personellen Ressourcen müssen neue Projekte mit eigenen finanziellen Etats gestemmt werden“, heißt es mit Blick auf die in den Stadtwerken laufende Prüfung der Personalstruktur. Weil mit den wegbrechenden Gewinnen der Stadtwerke auch Lücken bei der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs entstehen können, sollte der Stadtrat bei seiner nächsten wirtschaftspolitischen Stunde über einen „Plan B“ für die Finanzierung der LVB reden. Dies sei notwendig, um eine Preisstabilität bei den Fahrkarten zu erreichen. Der Rat sollte möglichst gleich nach der Sommerpause darüber debattieren, so der Fraktionschef.

Polizei sucht vermissten Paul

Seit 23. Juli wird der 14-jährige Paul Ermlich aus Leipzig vermisst, gestern startete die Polizei eine Öffentlichkeitsfahndung. Der Jugendliche befindet sich in einer psychologischen Intensivbetreuung und benötigt dringend ärztliche Behandlung. Er leidet unter emotionalen Störungen, könnte sich in Gefahr begeben. Er ist 1,81 Meter groß, schlank, hat kurze, braune Haare, trägt schwarz-blaue Nike-Schuhe, eine kurze Hose mit Aufschrift „California“ und ein T-Shirt. F. D.



Foto: Polizei

➔ Hinweise unter 034196646666

KURZ GEMELDET

Einbrecher stehlen Maßanzüge

Unbekannte haben am helllichten Tag aus einem Geschäft in der Kreuzstraße Bekleidung und Computer gestohlen. Wie Polizeisprecherin Birgit Höhn gestern berichtete, rissen die Täter am Donnerstag zwischen 10.30 und 15 Uhr eine Eisenstiege vor dem Fenster aus der Wand, hebelten das Oberlicht auf und kletterten hinein. Sie erbeuteten zwei Kartons mit je sechs Hemden, zwei Maßanzüge, einen iMac sowie Bargeld – Gesamtschaden: mehr als 2600 Euro. F. D.

Mann raubt Marihuana und kommt in Haft

Zwei Tage nachdem er ausgeraubt wurde, hat ein 26-Jähriger am Lindenauer Markt den Täter wiederentdeckt. Beamte nahmen den ebenfalls 26 Jahre alten Räuber beim Einkaufen fest. Gestrigen Angaben zufolge wollte er von seinem Opfer etwas Marihuana kaufen, zahlte aber nicht, sondern drohte mit einem Messer. Das Rauschgift soll er später vor der Moritzbastei Gästen angeboten haben. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft kam er in Untersuchungshaft. Gegen sein Opfer wird wegen Drogenbesitzes ermittelt. F. D.

Unfall in Schaufenster: Verkäuferin schwer verletzt

Beim Umgestalten eines Schaufensters in der Petersstraße ist die Verkäuferin (42) einer Modekette schwer verletzt worden. Als sie mit einer Kollegin (30) die Puppen anhub, stürzte sie von einer kleinen Leiter und fiel auf die Befestigung, mit der die Puppe am Boden fixiert war. Der Dorn bohrte sich in die Nähe des Oberschenkels in den Körper der Frau. Sie wurde in einem Krankenhaus sofort operiert. F. D.

Kneipengäste stehlen Geldbörse der Kellnerin

Zwei Männer, 25 bis 30 Jahre, saßen am Donnerstagabend eine halbe Stunde in einem Lokal in der Kieler Straße, dann klappten sie die Geldbörse der Kellnerin mit 600 Euro. Auffällig: Ein Täter hat eine Narbe über dem rechten Auge. F. D.